

Elf Verletzte, aber keine Lebensgefahr

Staatsstraße 2072 nach Frontalzusammenstoß am Sonntag über vier Stunden gesperrt



Ein Großaufgebot an Rettungskräften war am Sonntag nach dem Unfall im Einsatz. © Krinner

Bad Tölz – Bei dem schweren Unfall am Sonntagnachmittag auf der Staatsstraße 2072 bei Bad Tölz (wir berichteten) sind insgesamt elf Menschen verletzt worden, drei davon lebensbedrohlich. Am Tag danach bestehe bei den drei Frauen aber keine Lebensgefahr mehr, berichtet die Polizei.

Nach Angaben der Polizei fuhr ein 66-Jähriger aus dem Rhein-Neckar-Kreis gegen 14 Uhr mit seinem Kleinbus auf der Staatsstraße 2072 von Bad Tölz in Richtung Geretsried. Besetzt war der Kleinbus mit acht Spielerinnen einer Damen-Fußballmannschaft. Zum selben Zeitpunkt war ein 65-Jähriger aus Wolfratshausen mit seinem Pkw in der Gegenrichtung unterwegs. Der 66-Jährige geriet laut Polizei aus bis jetzt ungeklärten Gründen zwischen Walgerfranz und Roßwies mit dem Kleinbus auf die Gegenfahrbahn, und es kam zum Frontalzusammenstoß beider Fahrzeuge.

Aufgrund der Vielzahl an Verletzten waren zahlreiche Rettungswagen, drei Rettungshubschrauber, und 44 Feuerwehrleute der Feuerwehren Bad Tölz, Ellbach und Hechenberg im Einsatz. Die Verletzten wurden nach Erstversorgung in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Durch die Staatsanwaltschaft München II wurde ein unfallanalytisches Gutachten zur Klärung der Unfallursache angeordnet. Die Straße war bis 18.30 Uhr gesperrt.

VA